

Harda von Poser,
Mösl 39
83734 Hausham
Zivilcourage gegen Agro-Gentechnik im LK Miesbach (ZC MB) 09.11.2015

An
Herrn Klaus Barthel, MdB

Freihandelsabkommen TTIP und CETA sowie Dienstleistungsabkommen TISA

Sehr geehrter Herr Barthel,

die ZC MB wendet sich heute erneut an Sie als unseren Bundestagsabgeordneten des Landkreises Miesbach.

Die ZC MB verfolgt sehr intensiv die politischen Aktivitäten der EU-Kommission und des Bundes in Sachen TTIP, CETA und TISA. Seitens der EU wurde angekündigt, durch Veröffentlichung von Verhandlungsergebnissen mehr Transparenz zu schaffen und es gibt den Vorschlag, die umstrittenen privaten Schiedsgerichte durch ein neu zu schaffendes Sonderhandelsgericht zu ersetzen. Wir sehen diese Punkte dennoch als völlig ungenügend an, bedenkt man, wie viele Lebensbereiche durch die Abkommen betroffen sind und was für die EU und Deutschland auf dem Spiel steht.

Auf zwei von den europäischen und deutschen Bürgern durchgeführten Aktionen möchten wir hinweisen:

- Am 10. Oktober fand in Berlin eine Großdemonstration gegen TTIP und CETA mit 250 000 Teilnehmern statt, darunter auch eine Delegation der Zivilcourage Miesbach.
- Bis Anfang Oktober wurden über 3,2 Millionen Unterschriften im Rahmen der Europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP gesammelt und damit das notwendige Quorum deutlich überschritten.

Dieses Bürgerengagement zeigt sehr deutlich den Unmut darüber, wie im Rahmen der Verhandlungen mit Bürger- und Verbraucherrechten umgegangen wird.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keineswegs generell gegen Freihandelsabkommen sind. Wir sind entschieden **für** gerechte und faire Handelsabkommen mit hohen Umwelt- und Sozialstandards, die auch Raum für weitere Verbesserungen bieten und die Gestaltungsmacht der EU-Mitgliedsstaaten nicht aushebeln.

Wir sind aber entschieden **gegen** die sogenannte regulatorische Harmonisierung, wodurch bestehende Standards des jeweiligen Vertragspartners zwar nicht übernommen, aber akzeptiert werden. Das Tückische daran ist, dass Verbesserungen von Standards ohne Zustimmung des Vertragspartners nicht mehr

möglich sind. Dies gilt etwa für eine Kennzeichnung von Produkten von Tieren, die mit Genpflanze gefüttert wurden, die bis heute in Deutschland trotz politischer Absichtserklärungen nicht realisiert wurde. Gerade dort, wo die Politik ihre Hausaufgaben noch nicht gemacht hat, würde mit TTIP die Tür für Verbesserungen zugemacht werden!

Will die EU oder ein einzelner Staat dem Abkommen abweichen, muss sie/er mit einer Klage von privaten Konzernen wegen Aufbaus eines tarifären Handelshemmnisses rechnen. Der Politik muss doch der bekannte Fall im Rahmen des NAFTA-Abkommens als Warnung dienen, wo Mexiko zu einer Schadensersatzsumme von 17 Millionen US-Dollar wegen Vertragsverletzung verurteilt wurde. Wir fordern, dass Klagemöglichkeiten eingeschränkt werden und es bei solchen Abkommen **kein Sonderrecht** geben darf.

Schließlich möchten wir auch auf die einstimmig verabschiedete Resolution des Miesbacher Kreistags vom 21.10.2014 zu TTIP, CETA und TISA hinweisen (s. Anhang).

Der Kreistag hat insbesondere die mangelnde Transparenz der Verhandlungen, die Gefährdung der Kernbereiche der kommunalen Daseinsvorsorge, für die kommunale Selbstverwaltung und für die kommunale Organisationshoheit kritisiert, aber auch die Beibehaltung unverzichtbarer Standards bei Tier- und Umweltschutz gefordert.

Unsere Frage: Welche Erkenntnisse haben Sie, ob und auf welche Weise in den Verhandlungen den Bedenken und Forderungen des Kreistags Rechnung getragen wurde?

Viele Mitglieder und Politiker der SPD haben mehrfach eine kritische Haltung zu TTIP und CETA geäußert. **Es würde uns freuen, wenn Sie ihre Haltung in aller Deutlichkeit öffentlich kund tun und auch darlegen, welche Punkte aus Ihrer Sicht geändert bzw. in den Verhandlungen gelöst werden müssen.**

Wir appellieren an Sie als unseren Mandatsträger, sich auch in Sachen TTIP, CETA und TISA für die Belange insbesondere der Bevölkerung im Landkreis, aber auch in der Bundesrepublik und in Europa einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Harda von Poser, Kreisrätin, ZC
Georg Hahn, Pressesprecher ZC
Werner Schmidt, ZC
Anneliese Blümel, ZC

Anhang: Resolution Kreistag, 21.10. 2014